



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 22.04.2023 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gemeindeausflug St. Marien und Kleine Kirche am 23.04.2023 zur ökumenischen Stiftung Kloster Frenswegen bei Nordhorn

Gottesdienstablauf:

Eröffnung	460
Lesung	Apg 2, 42-47
Antwortgesang	20
Halleluja	212+81
Evangelium	Joh 20, 19-31
Predigt	
nach der Predigt	Orgel
Fürbitten	
Gabenbereitung	10
Sanctus	273
Euch. Hochgebet	
Vater unser	315
Friedensgruß	326/327
Kommunion	Orgel
Danksagung	471
Schlussgebet	
Schlusslied	463
Segen	
Orgel	

Christ ist erstanden

Mach neu das Herz
Christus ist erstanden

Dach überm Kopf
Du bist heilig, du bringst Heil

Schalom chaverim/ Hevenu Schalom

Herr, bleibe bei uns

Die Steppe wird blühen
Gehet hin in Frieden, Halleluja

460

1. Christ ist er - stan - den von der Mar - ter
al - le. Des solln wir al - le froh sein;
Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.

2. Wä er nicht er - stan - den, so wä die Welt ver -
gan - gen. Seit daß er er - stan - den ist, so
freut sich al - les, was da ist. Ky - ri - e - leis.

3. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja. Des solln wir al - le froh sein;
Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.

T: Bayern/Österreich 12. - 15. Jh.

M: Salzburg 1160/1433, Tegernsee 15. Jh., Wittenberg 1529

20

Mach neu das Herz

Apostelgeschichte 4,32-37

T: Huub Oosterhuis

Ü: Birgitta Kasper-Heuermann

M: Tom Löwenthal, op. 17.3

Mach neu das Herz, er - hel - le den Ver -
stand, dass wir ein - an - der hal - ten und be -
le - ben. Mach uns zu dei - ner Ge - mein -
de. Stim - me, die un - ser Ge - wis - sen
weckt, ver - birg dich nicht, ver -
birg dich nicht.

212+81

M: gregorianisch

Hal-le-lu-jah, Hal - le-lu-jah, Hal-le - lu - ja.

Chri-stus ist er - stan-den. Hal-le - lu - ja.

Er hat den Tod be-zwun-gen. Hal-le - lu - ja.

VIIh, VIIa. Q29

273

Teil 1

Du bist hei - lig, du bringst Heil, —
mit - ten un - ter uns im Geist, —

bist die Fül - le, wir ein Teil — der Ge -
der Le - ben - dig-keit ver - hei ßt, — kommst zu

schich - te, die du webst, — Gott, wir
uns in Brot und Wein, — schenkst uns

1. A4 2. A7 Dm

dan - ken dir, du lebst — dei - ne Lie-be ein. —

Teil 2

Du bist hei - lig, — du bist
Hal - le - lu - ja, — Hal - le -

hei - lig, — du bist hei - lig. — Al - le
lu - ja, — Hal-le - lu - ja. — Hal-le -

1. A 2. A Dm

Welt schau-e auf dich. — lu - ja — für dich.

Teil 1 und Teil 2 können gleichzeitig gesungen werden.
Originaltext und Melodie: Per Harling. Deutsch: Fritz Baltruweit

© beim Autor (Originaltext und Melodie); deutscher Text: tvd-Verlag, Düsseldorf

10

1. Dach ü-berm Kopf, Men-schen zu ber-gen,
Mau-ern wie Haut, Fen-ster wie Au-gen

Tür, die zur Stil - le of - fen - steht.
spä - hen und hof - fen auf den Tag.

Haus, das le - ben - dig wird wie ein Leib, wenn

wir nach in-nen gehn, umrecht vor Gott zu stehn.

2. Worte von fern, fallende Sterne, / Funken, vor Zeiten aus-
gesät. / Namen für ihn, Träume, Signale, / tief aus der Welt
zu uns geweht, / Münder aus Erde hören und sehn und spre-
chen neu das Wort / von Gott, der uns befreit.

3. Tisch, der vereint, Brot soll uns zeigen, / daß wir einander
zugehörn. / Wunder von Gott, Menschen in Frieden, / altes
Geheimnis, neu erkannt / Brechen und Teilen, Sein im Ver-
gehn, das Udenkbare tun: / Sterben und Auferstehn.

T: Huub Oosterhuis ("Zomaar een dak"), Ü: Lothar Zenetti
M: Niederländische Volksweise

Unser Vater

Matthäus 6,9-15

T: Huub Oosterhuis
Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
M: Antoine Oomen

mp Un - ser Va - ter, der im Him-mel, Dein Na-me ge - hei-light,
Dein Reich im Kom-men, Dein Wil-le ge - sche-hend, so mö-ge es sein
auf Er - den und im Him - mel. Gib uns Brot,
mor-gen, noch heu - te, Brot der Gna - de. Trag uns - re Schuld ab.
Lehr uns ver - ge - ben. Ma - che uns Mut,
geh Du mit uns auf dem Weg des Le - bens.

326/ 327

1. 2.
Scha - lom cha-ve - rim, scha - lom cha-ve-rim,
3. 4. 5.
scha-lom, scha-lom, le - hit - ra - ot,
6. 7. 8.
le - hit - ra - ot, scha-lom, scha - lom.

T UND KANON FÜR 8 STIMMEN: AUS ISRAEL

He - ve - nu scha - lom a - lejchem,
he - ve - nu scha - lom a - lejchem, he -
ve - nu scha-lom a - lejchem, he - ve - nu
scha-lom, scha-lom, scha-lom a - lej-chem.

T UND M: AUS ISRAEL

471



Herr, blei - be bei uns,
denn es will A - bend wer - den,
und der Tag hat sich ge - nei - get.

M: Albert Thate 1935

463

Die Steppe wird blühen

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Joerges
M: Antoine Oomen

Lied von der Auferstehung
Psalm 126; Jesaja 35, 1-10
Offenbarung 3, 5; 20, 11-14



1. Die Steppe wird blühen. Die Steppe wird
la - chen und jauch - zen. Die Fel - sen, die
ste - hen seit den Ta - gen der Schöp - fung, stehn voll
Was - ser, doch dicht, sie wer - den sich öff -
nen. Das Was - ser wird strö - men, das
Was - ser wird glit - zern und strah - len, Dur - sti - ge
kom - men und trin - ken. Die Step - pe wird



trin - ken, die Step - pe wird blü - hen, die
Step - pe wird la - chen und jauch - zen.

2. Verbannte, sie kommen
mit leuchtenden Garben nach Hause.
Die gingen in Trauer
bis zum Ende der Erde,
hin auf immer, allein -
vereint kehr'n sie wieder.
Wie Bäche voll Wasser,
wie Bäche voll sprudelndem Wasser,
brausend herab von den Bergen.
Mit Lachen und Jauchzen -
die säten in Tränen,
kehr'n wieder mit Lachen und Jauchzen.
3. Der Tote wird leben.
Der Tote wird hören: Nun lebe.
Zu Ende gegangen
unter Steinen begraben:
Toter, Tote, steht auf,
es leuchtet der Morgen.
Da winkt eine Hand uns,
uns ruft eine Stimme: Ich öffne
Himmel und Erde und Abgrund.
Und wir werden hören,
und wir werden aufstehen
und lachen und jauchzen und leben.